

**3094/AB XXI.GP**

---

**Eingelangt am: 18.01.2002**

BM für Bildung, Wissenschaft und Kultur

Die schriftliche parlamentarische Anfrage Nr. 3100/J-NR/2001 betreffend Haus der Geschichte/Haus der Toleranz, die die Abgeordneten Dr. Eva Glawischnig, Freundinnen und Freunde am 21. November 2001 an mich richteten, wird wie folgt beantwortet:

**Ad 1. bis 4.:**

Ein konkreter schriftlicher Auftrag ist bislang weder an Hofrat Univ. Doz. Dr. Manfred Rauchensteiner noch an Univ. Prof. Dr. Stefan Karner erteilt worden.

**Ad 5. bis 8.:**

Univ. Prof. Dr. Anton Pelinka hat seine Mitarbeit in der Projektgruppe im Jahr 2000 zurückgelegt; eine Auftragserteilung ist nicht erfolgt.

**Ad 9. bis 12.:**

Die für Frühjahr 2002 geplante Fach- bzw. ExpertInnentagung wird inhaltlich von einer Arbeitsgruppe vorbereitet, der unter Federführung von Univ. Doz. Manfred Rauchensteiner, Univ. Prof. Stefan Karner, ORF-Hörfunkintendant Dr. Manfred Jochum, der Restitutionsbeauftragte der Stadt Wien, Amtsführender Präsident des Wiener Stadtschulrates a.D. Dr. Kurt Scholz sowie als Vertreter des Bundesministeriums für Bildung, Wissenschaft und Kultur der Leiter meines Büros SChef Dr. Peter Mahringer sowie der Leiter der Abteilung "Politische Bildung" OR Mag. Manfred Wirtitsch angehören.

Die Einbindung von diesem Vorhaben kritisch gegenüberstehenden ZeithistorikerInnen soll gerade durch diese ExpertInnentagung erfolgen.

**Ad 13. und 14.:**

Ziel der Fachtagung ist es, eine breit angelegte Diskussion über Zielsetzungen und Aufgaben eines "Hauses der Geschichte", auch unter Einbeziehung ausländischer ExpertInnen zu beginnen. Dabei haben alle Interessierten, insbesondere die diesem Vorhaben skeptisch gegenüberstehenden ZeithistorikerInnen die Gelegenheit, fundierte Beiträge einzubringen.

**Ad 15.:**

Verhandlungen mit dem Bundesminister für Finanzen sind bislang noch nicht geführt worden, da die fachliche Diskussion noch aussteht.

**Ad 16.:**

Diese Frage betrifft nicht den Zuständigkeitsbereich des Bundesministeriums für Bildung, Wissenschaft und Kultur.